

# ***Kurzprotokoll der Märzsession 2006***

## **Übersicht**

Am Montag, dem 27. März 2006, fand unter dem Vorsitz von Guido Müller, Honau, eine Session des Grossen Rates statt.

Der Grosse Rat behandelte in 1. Beratung das Gesetz über die Vereinigung der Einwohnergemeinden Hohenrain und Lieli. Mit Dekreten genehmigte er weiter den Beitritt des Kantons Luzern zur Interkantonalen Vereinbarung über Lotterien und Wetten sowie einen Sonderkredit für die Miete von neuen Räumen für die Dienststelle Wirtschaft und Arbeit. Die Volksinitiative „Mehr Demokratie bei den Kantonsfinanzen“ lehnte der Rat hingegen mit Grossratsbeschluss ab.

Der Rat vereidigte ein neues Grossratsmitglied, wählte neue Mitglieder in ständige Kommissionen und Spezialkommissionen sowie einen nebenamtlichen Fachrichter an das Verwaltungsgericht. Ferner behandelte der Grosse Rat 30 parlamentarische Vorstösse und wies 9 Sachgeschäfte ständigen Kommissionen zur Vorberatung zu. Eröffnet wurde der Eingang einer Petition und von 35 parlamentarischen Vorstössen. Die für fünf Vorstösse beantragte dringliche Behandlung wurde für drei beschlossen und durchgeführt, für einen abgelehnt. Ein Urheber einer Anfrage verzichtete nachträglich auf die Dringlichkeit seines Vorstosses.

Von den 36 traktandierten Geschäften konnten 2 nicht behandelt werden.

## **Rechtsetzung**

**Vereinigung der Einwohnergemeinden Hohenrain und Lieli.** Der Entwurf eines Gesetzes über die Vereinigung der Einwohnergemeinden Hohenrain und Lieli gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 24. Januar 2006 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 8 vom 25. Februar 2006, S. 449) wurde in 1. Beratung behandelt (Staatspolitische Kommission unter dem Vorsitz von Walter Häcki, Luzern) und gutgeheissen. Die Gemeinden Hohenrain und Lieli haben am 27. November 2005 in getrennten Urnenabstimmungen den Vertrag über die Vereinigung der Gemeinden genehmigt und damit der Vereinigung der Einwohnergemeinden zugestimmt. Gemäss Staatsverfassung steht die Vereinigung bestehender Einwohnergemeinden dem Grossen Rat zu. Das Beratungsergebnis wurde zur redaktionellen und gesetzestechnischen Überprüfung an die Redaktionskommission (Vorsitz: Thomas Willi, Emmen) und zur Vorbereitung der 2. Beratung an die vorberatende Kommission gewiesen.

**Volksinitiative „Mehr Demokratie bei den Kantonsfinanzen“.** Der Entwurf eines Grossratsbeschlusses über die Volksinitiative „Mehr Demokratie bei den Kantonsfinanzen“ gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 24. Januar 2006 (siehe Luzerner Kantonsblatt

Nr. 5 vom 4. Februar 2006, S. 231) wurde behandelt (Kommission Wirtschaft und Abgaben unter dem Vorsitz von Bruno Schmid, Flühli) und die Initiative mit 88 gegen 22 Stimmen abgelehnt. Die Volksinitiative „Mehr Demokratie bei den Kantonsfinanzen“ verlangt, dass Voranschlag und Steuerfuss des Kantons dem fakultativen Referendum unterstellt werden. Die Initiatinnen und Initianten begründen ihr Anliegen damit, dass wichtige politische Weichenstellungen mit dem Volkswillen übereinstimmen müssten. Bei Voranschlag und Steuerfuss habe die Bevölkerung jedoch nichts zu sagen, weil der Grosse Rat abschliessend entscheide. Der Regierungsrat hatte dem Grossen Rat beantragt, die Initiative abzulehnen, einerseits weil das Steuergesetz für einen Steuerfuss von mehr als 1,9 Einheiten bereits heute die Möglichkeit des Referendums vorsieht. Andererseits kennt die Staatsverfassung das Ausgabenreferendum. Zudem würde mit der Annahme der Volksinitiative das Parlament geschwächt. Die Initiative unterliegt der Volksabstimmung.

**Interkantonale Vereinbarung über Lotterien und Wetten.** Der Entwurf eines Dekrets über den Beitritt des Kantons Luzern zur Interkantonalen Vereinbarung über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonal oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 10. Februar 2006 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 10 vom 11. März 2006, S. 563) wurde behandelt (Kommission Wirtschaft und Abgaben unter dem Vorsitz von Bruno Schmid, Flühli) und mit 99 gegen 0 Stimmen gutgeheissen. Mit der Interkantonalen Vereinbarung wird das Bewilligungsverfahren für die Durchführung von Lotterien und Wetten bei der Lotterie- und Wettkommission konzentriert. Diese Kommission übernimmt auch die Aufsicht über die durchgeführten Lotterien und Wetten. Weiter schafft die Interkantonale Vereinbarung bei der Erfüllung kantonaler Aufgaben im Lotteriebereich mehr Transparenz, und die Gewaltenteilung ist darin klarer geregelt. Schliesslich führt die Vereinbarung Instrumente für die Suchtbekämpfung und die -prävention ein. Die Interkantonale Vereinbarung über Lotterien und Wetten kommt nur zustande, wenn ihr sämtliche Kantone bis zum 30. Juni 2006 beitreten. Das Dekret (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 13 vom 1. April 2006, S. 744) unterliegt dem fakultativen Referendum; Ablauf der Referendumsfrist: 31. Mai 2006.

## Finanzvorlage

**Neue Räume für die Dienststelle Wirtschaft und Arbeit.** Der Entwurf eines Dekrets über einen Sonderkredit für die Dienststelle Wirtschaft und Arbeit an der Bürgenstrasse 12 in Luzern gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 24. Januar 2006 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 8 vom 25. Februar 2006, S. 448) wurde behandelt (Kommission Verkehr und Bau unter dem Vorsitz von Josef Fischer, Triengen) und mit 90 gegen 0 Stimmen gutgeheissen. Mit dem Dekret bewilligte der Grosse Rat einen Kredit von total 7 741 000 Franken für die Miete und die Betriebskosten der neuen Räume an der Bürgenstrasse. Die bisherigen Mietverträge werden aufgelöst. Der Bund übernimmt rund 75 Prozent der Miet-, Neben- und Betriebskosten und der Kosten für die IT- und Telefoninstallationen sowie für die Ausstattung. Bei den baulichen Massnahmen beteiligt er sich für den Schaltereinbau an

der Bürgenstrasse mit 100 000 Franken. Das Dekret (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 13 vom 1. April 2006, S. 754) unterliegt dem fakultativen Referendum; Ablauf der Referendumsfrist: 31. Mai 2006.

## Eintritt

**Grosser Rat.** An die Stelle des aus dem Grossen Rat zurückgetretenen Mitglieds Christoph Portmann, Luzern, trat Hans Peter, Horw, neu in den Rat ein.

## Wahlen

**Planungs- und Finanzkommission.** An die Stelle des aus dem Rat zurückgetretenen Mitglieds Christoph Portmann, Luzern, wählte der Grosse Rat Urs Dickerhof, Emmen, als neues Mitglied und als Präsidenten in die Planungs- und Finanzkommission.

**Aufsichts- und Kontrollkommission.** An die Stelle von Urs Dickerhof, Emmen, wählte der Grosse Rat Hans Peter, Horw, als neues Mitglied in die Aufsichts- und Kontrollkommission.

**Kommission Wirtschaft und Abgaben.** An die Stelle von Urs Dickerhof, Emmen, wählte der Grosse Rat Anton Kunz, Grosswangen, als neues Mitglied in die Kommission Wirtschaft und Abgaben.

**Spezialkommission Uni.** An die Stelle des aus dem Rat zurückgetretenen Mitglieds Christoph Portmann, Luzern, wählte der Grosse Rat Rolf Hermetschweiler, Luzern, als neues Mitglied in die Kommission Planungsbericht Universität Luzern.

**Verwaltungsgericht.** Für den Rest der Amtsdauer 2005-2009 wurde Urs Lötscher, Büron, als nebenamtlicher Fachrichter gewählt.

## Motionen

**Erheblich erklärt** wurde die Motion

- M 659 von Albert Vitali namens der FDP-Fraktion, über die Erstellung eines Planungsberichtes zur Berufsschulplanung (dringliche Behandlung).

**Abgelehnt** wurden die Motionen

- M 576 von Leo Müller, Ruswil, über eine Änderung der Zivilprozessordnung,

- M 598 von Thomas Zemp, Horw, über die Aufhebung der Arbeitsämter in den Gemeinden.

## Postulate

**Erheblich erklärt** wurden die Postulate

- P 484 von Hanspeter Bucher, Römörswil, über die Vereinfachung der Durchführung der jährlich wiederkehrenden technischen Prüfung für Motorfahrzeuge über 3,5 Tonnen,
- P 255 von Christoph Portmann, Luzern, über die Konkursämter,
- P 558 von Margrit Steinhäuser, Luzern, über das unberechtigte Führen von Motorfahrzeugen durch Minderjährige und andere Delinquenz durch Jugendliche im Strassenverkehr,
- P 605 von Franz Koch, Romoos, über die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet,
- P 591 von Patrick Meier, Root, über einen Planungsstopp für die Berufsbildung,
- P 606 von Franz Wüest, Ettiswil, über die Änderung der Berufsschulplanung,
- P 615 von Max Vogel, Luzern, über das Projekt „Smart“ der Berufsschulplanung,
- P 634 von Christian Schönholzer, Wolhusen, über eine Neukonzeption der Herzchirurgie am Kantonsspital,
- P 549 von Karl M. Ronner, Triengen, über die Gleichberechtigung von Firmen bei Neuinvestitionen in Sachen Steuern,
- von Albert Vitali, Oberkirch, über eine Änderung des Stimmrechtsgesetzes (als Motion M 573 eingereicht),
- von Esther Schönberger, Sursee, über die Änderung des Volksschulbildungsgesetzes (als Motion M 603 eingereicht),
- P 660 von Hans Aregger, Buttisholz, über die Änderung der Berufsschulplanung betreffend die Maurerberufe (dringliche Behandlung).

**Teilweise erheblich erklärt** wurden die Postulate

- P 406 von Erwin Arnold, Buchrain, über Massnahmen zur Eindämmung der administrativen und finanziellen Aufwendungen zur Deckung der uneinbringlichen Krankenkassenprämien nach § 5 Absatz 2 EGKVG,
- P 575 von Hans Peter Pfister, Eich, über die Bewilligung eines Personenschiffs auf dem Sempachersee.

**Abgelehnt** wurde das Postulat P 417 von Balz Koller, Neuenkirch, über eine Gesamtlösung bezüglich der Meldestelle für vermisste Tiere.

## Anfragen

**Schriftlich beantwortet** wurden die Anfragen

- A 490 von Hansruedi Kurmann, Emmen, über Sparmassnahmen versus Sicherheit,
- A 543 von Peter Schilliger, Udligenswil, über das Sportelsystem der nicht vollamtlichen Konkursbeamten,
- A 302 von Hanspeter Bucher, Römerswil, über das Bussenwesen im Jahr 2004,
- A 445 von Hanspeter Bucher, Römerswil, über die Abgeltung von Bussen durch Gefängnis,
- A 550 von Gerhard Klein, Wauwil, über häusliche Gewalt,
- A 593 von Balz Koller, Neuenkirch, über die Feuer- und Schadenwehralarmierung,
- A 614 von Sibylle Lehmann, Luzern, über die Umsetzung der Schall- und Laserverordnung im Kanton Luzern,
- A 597 von Esther Schönberger, Sursee, über die Schulentwicklung an den Volksschulen des Kantons Luzern,
- A 607 von Josef Roos, Meggen, über die Entwicklung der Schülerzahlen in der Volksschule bis ins Jahr 2010,
- A 589 von Peter Tüfer, Luzern, über die weitere Entwicklung der Zentral- und Hochschulbibliothek im Zusammenhang mit der Universität,
- A 554 von Anton Kunz, Grosswangen, über die Praktiken der Steuereinschätzungsexperten im Kanton Luzern,
- A 650 von Thomas Willi, Emmen, über die Realisierung des Autobahnanschlusses Rothenburg (dringliche Behandlung).